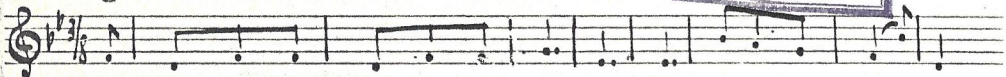


B 43632



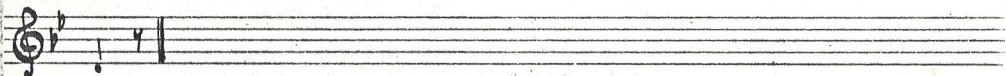
Allegretto



Und wie's in die Frem-de bin kom-men ja ja ja bin kom-men



und so denk is halt wie-de-rum und so denk is halt wie-de-



rum.

"Melodiensammlung" (am Schluß des Bandes)  
Nr. 6.

[174]

8. 2)

**A.]** Und wie 's in die Fremd' bin kommen,  
Ja, ja, ja, bin kommen,  
Und so denk' ich 's halt wiederum.

**B.]** Ei, wärest zu Hause verblieben,  
Ja, ja, ja, verblieben,  
Und so hätt' i mei' Schatz geheirat'.

**B.]** Grüß dich Gott, du Hübsche, du Feine,  
Ja, ja, ja, du Feine,  
Und von Herzen gefallest du's mir.

2) Vergl. Des Knaben Wunderhorn, S.301, und Bückel-Vilmar, S. 182. In sanfterer Form ein ähnliches Lied bringt Bückel-Vilmar, S.168: Im Algau waren zwei Liebchen.

Irene Thirring-Waisbecker:  
Volkslieder der Heanzen.  
= Zeitschrift für Österreichische  
Volkskunde, 21.-22.Jg.(1915-1916),  
S. 174.

wenden!

- mit*
- [4.] Ich brauche dir nicht zu gefallen,  
Ja, ja, ja, gefallen,  
Ich hab' schon längst einen Mann.
- [5.] Ein' Hübschen, ein' Feinen, ein' Reichen,  
Ja, ja, ja, ein Reichen,  
Der mich ernähren kann.
- [6.] Was zog er von seiner Taschen?  
Ja, ja, ja, von Taschen,  
Ein Messer von scharfem Gespitz.
- [7.] Er stechet dem Weibchen ins Herze,  
Ja, ja, ja, ins Herze,  
Das frische Blut gegen ihn g'schpitzt.
- [8.] Ei, großer Gott, Vater im Himmel,  
Ja, ja, ja, im Himmel,  
Hilf ihrer armen Seel'.